

KARRIEREKOLUMNE

Chemiker promovieren

„Chemiker promovieren! Wenn Ihnen das nicht gefällt, brechen Sie ab!“ Nach wie vor werden Erstsemester mit solchen Worten begrüßt. Ist das noch zeitgemäß? Sind Bachelor- und Masterabschluss 25 Jahre nach Unterzeichnen der Bologna-Reform in der Chemie noch immer nicht als berufsbefähigende Qualifizierungen etabliert?

Die Promotionsquote in Chemie lag in Deutschland im Jahr 2023 bei 85 Prozent. Wer den Berufseinstieg mit Bachelor- oder Masterabschluss sucht, schwimmt also nach wie vor gegen den Strom. Arbeitgeber setzen Bachelor-Absolvent:innen meist chemisch-technischen Assistenten gleich – trotz des stärkeren Theoriefundaments.

Die einzigen Stellen in der Privatwirtschaft, bei denen eine Promotion nahezu unabdingbar ist, sind verantwortungsvolle Positionen in der Forschung. Dennoch wird die Promotion in Chemie – im Gegensatz zu fast allen anderen Fachrichtungen – oft als gottgegebene Konstante hingenommen. Dabei sind sie mit Masterabschluss und vier Jahren Erfahrung in der Industrie für die meisten Stellen mindestens genauso gut qualifiziert wie ein promovierter Berufseinsteiger.

Wie bekommen Sie nun ohne Promotion einen Fuß in die Türe? Eine klassische Henne-Ei-Situation, könnte man meinen. Allerdings verschiebt sich derzeit der Arbeitsmarkt: Der landesweit schon länger beklagte Fachkräftemangel schlägt sich in der Chemie aufgrund hoher Studierendenzahlen erst jetzt nieder. Betriebe, die bereit sind, mit den Traditionen rund um die Promotion zu brechen, werden erwartbar stärker mit Dokormüttern um Masterabsolventen konkurrieren. Erstsemester dürften dann mehr und mehr zu hören bekommen: „Wir hoffen, dass Sie nach dem Studium noch für eine Promotion bei uns bleiben.“

Wenn Sie direkt nach dem Bachelor in den Beruf einsteigen wollen, dann lassen Sie Ihre Vorgesetzte wissen, dass Sie gerne Aufgaben jenseits des Laboralltags ausfüllen möchten und bereit sind, sich dafür fortzubilden.

Für den Berufseinstieg direkt nach dem Masterstudium sollten Sie sich bewusst sein, dass Arbeitgeber in Deutschland sich in Stellenanzeigen traditionell gern elitär darstellen. Nehmen Sie also nicht alles wörtlich. Wenn Sie herausarbeiten, warum Sie bereits jetzt die nötigen Qualifikationen mitbringen, zeigen Sie damit: Ich habe verstanden, welche Attribute und Eigenschaften im beruflichen Alltag zählen. Das ist eine schöne Arbeitsprobe Ihrer Fähigkeiten, Informationen zu recherchieren.



Der promovierte Chemiker **Philipp Gramlich** ist Mitgründer von Natural Science Careers, einem Unternehmen für Karriereberatung und Soft-Skill-Seminare für Naturwissenschaftler:innen. Für die *Nachrichten aus der Chemie* schreibt er über Beobachtungen aus seiner Beratungstätigkeit. p.gramlich@naturalscience.careers

Illustration: Uta Neubauer